

In Pflanzen, Wäldern oder Blumen sind oft fröhliche Naturwesen zu Hause.

# Zauberhafte Naturwesen

«Seit meiner Kindheit begleitet mich die bunte Welt der Naturwesen. Sie sind meine Lehrer, Freunde und Wegbegleiter», sagt Sonja Spitteler.

Von René Tischler

Man nennt sie Naturwesen, Naturgeister oder das «Kleine Volk», sie beselen die Natur und ermöglichen dadurch Wachstum. Ihre Aufgabe ist, für Mutter Erde zu sorgen und sie zu schützen. Es gibt unzählige Erzählungen über Feen, Elfen, Zwerge, Nymphen oder andere seltsame Wesen. Obwohl sie für die meisten Menschen unsichtbar sind, tummeln sie sich seit Menschengedenken durch die Legenden zahlreicher Völker.

Dass diese Wesen, die sich in Pflanzen, Wäldern, Gewässern und in den Lüften aufhalten, nicht nur Märchengebilde sind, weiss die mediale Therapeutin Sonja Spitteler (26) aus eigener Erfahrung zu berichten. «Sie waren seit meiner Kindheit einfach immer

sichtbar da, diese bunten Wesen, die voller Lebensfreude und Fantasie sind», sagt die ausgebildete Physiotherapeutin, die sich stark mit der Natur und ihren Energien verbunden fühlt und in Liestal ihre eigene Heilpraxis «Ahyoka» führt. In ihrem Buch «Als der Efeu sich verliebte – vom Zauber der Naturwesen» (Reichel Verlag) beschreibt Sonja Spitteler ihre wundersamen Erlebnisse mit sanften Feen, weinenden Elfen, wilden Luftgeistern und Waldgöttinnen.

## Bei Gewalt fliehen diese lieben Wesen

«Am liebsten halten sich Naturwesen an einem harmonischen Ort auf. Zum Beispiel im Garten, im Wald, in den Bergen, auf Wiesen oder sogar in schönen Blumenbeeten und Zimmerpflanzen», erklärt Spitteler. Elfen



Elfen lieben Efeu, ein Symbol für ewiges Leben, Demut und Schutz.

würden beispielsweise den Efeu sehr schätzen, meint sie, da diese immergrüne Pflanze für den ewigen Kreislauf des Lebens steht sowie die Erdbewohner daran erinnert, dass alles miteinander verbunden ist.

Und wie kommt man in Kontakt mit Naturwesen? «Alles, was von Herzen kommt, gefällt den Naturwesen. Das Singen eines Liedes oder mit ihnen plaudern. Irgendwie erhält man eine Antwort. Seien es innere Bilder, Gefühle oder sonstige Zeichen», offenbart die mediale Frau.



Mit ihrer übersinnlichen Fähigkeit, mit Naturwesen zu kommunizieren, erregt Sonja Spitteler Erstaunen.

## Cheops-Pyramide: Auch modernste Technik hätte das nicht geschafft!

Es gibt viele Rätsel um die grösste Pyramide der Welt (140 Meter): die Cheops-Pyramide in Gizeh (Ägypten). Das mysteriöse Bauwerk könnte sogar 11 000 Jahre alt sein. Für den Hamburger Wissenschaftler Dr. Hans Jelitto bleibt der Pyramidenbau auch nach modernsten Erkenntnissen der heutigen technischen Hochkultur ein bautechnisches Phänomen. «Wie die mehrere Tonnen schweren Granitblöcke geschnitten oder bearbeitet wurden, ist technisch nicht erklärbar. Weder mit Laser noch mit Elektronenstrahl-Schneiden. Die Fugen sind mit einem Zehntelmillimeter so fein, dass keine Stecknadel dazwi-

schenpasst», sagt der renommierte Physiker, der in der Kernphysik, der Raumfahrt und an der Technischen Universität Hamburg tätig war und sich nun seit 26 Jahren der Pyramidenforschung widmet. «Ich sage es ungern, aber die unglaubliche Genauigkeit würde bedeuten, dass damals eine Hochtechnologie im Spiel war, die selbst heute unbekannt ist. Es sieht so aus, als seien die Blöcke quasi ohne Materialverlust durchgeschnitten und in ihrer ursprünglichen Position wieder zusammengesetzt worden», so Jelitto.

Die Fugen zwischen den Granitblöcken geben nicht einmal einer Stecknadel Platz.



# Was bedeutet mein Traum?

Träume sprechen in einer Symbolsprache zu unserem Unterbewusstsein. Die Traumdeutung bedeutet deshalb Lebenshilfe, denn sie trägt dazu bei, diese nächtlichen Botschaften zu entschlüsseln und zu verstehen.

## Jesus kam, und ich sah, wie anderen die Haut abgezogen wurde

Ich hatte vor Kurzem einen Traum, bei dem ich nicht ganz weiss, wie ich ihn einordnen soll. Ich befand mich dabei in einem Raum. Plötzlich erschien mir Jesus in einem weissen Kleid, und der Raum wurde erfüllt von einem hellen und warmen Licht. Jesus nahm mich in seine Arme und drückte mich fest an sich. Er sagt zu mir, dass ich keine Angst haben müsse, ich wisse ja, dass das Leben weitergeht, was auch immer kommen mag, so oder so.

Und dann sah ich, wie um mich herum fremden Menschen die Haut von den Knochen gezogen wurde. Ich habe dann nicht mehr hingeschaut, sondern mich noch mehr an Jesus geklammert. Am Morgen, als ich erwachte, wusste

ich zuerst nicht, wo ich war. Aber ich war erfüllt von dem Gefühl aus dem Traum mit Jesus, an den ich mich erinnerte.

Meine zweite Frage hat nicht direkt mit diesem Traum zu tun. Aber ich frage mich, wieso mir das Indianische so sehr vertraut ist. Ich habe schon Traumfänger gemacht, ohne Anleitung. Ich wusste genau, wie ich es machen musste. Kürzlich habe ich eine Dok-Sendung über die Indianer angeschaut. Es wurde auch über das Massaker bei Wounded Knee berichtet. Bereits als ich diesen Namen hörte, lief es mir kalt den Rücken hinunter. Es kam mir vor, als würde ich es noch mal erleben.

Sereina S.

Dass Jesus Ihnen in diesem aufbauenden Traum erscheint, zeigt an, dass Sie geistig-seelisch ein grosses Stück gewachsen sind und Ihre Seelenstruktur das Christusbewusstsein, das Liebe und Erlösung vom Leiden in sich trägt, im Kern bereits verstanden hat und Sie sich danach sehnen. Und es zeigt, dass Sie auch in Not empfänglich sind, Jesus als Lehrer und seine Hilfe anzunehmen. Fremde Leute stellen in der Regel eigene Charakterzüge dar, derer man sich zu wenig bewusst ist. Das Abziehen der Haut symbolisiert, schutzlos etwas Bösem ausgeliefert zu sein. Vielleicht waren Sie damals bei «Wounded Knee» dabei. Es gibt immer Inkarnationen, in denen man Opfer oder Täter ist.

## Mein Mann fuhr mit meinem Auto weg

Vor dem Einschlafen, mein Herz war so voller Liebe und Glückseligkeit, habe ich mir gewünscht, einen ganz spirituellen Traum zu träumen. Und dann, wie gemein, hatte ich einen Traum, der mich eher traurig stimmte. Ich war zu Fuss auf dem Weg nach Hause. Mein helles, kleines Auto stand vor der Haustüre. Dann sah ich meinen Mann am Lenkrad, daneben sass meine Nichte und im Fond sassen noch weitere Personen. Mein Mann war so gross in diesem kleinen Auto, dass ich nicht erkennen konnte, wer hinten sass. Dann sind sie alle weggefahren mit meinem Auto, und ich wusste, ich würde sie nie wieder sehen. Als ich aufwachte, war mein Herz traurig. Immer verlassen zu werden, hat mit meinem Lebensthema zu tun. Oder?

Brigitte G.

Dieser Traum ist erhaben sowie spirituell. Ihr Mann ist oder war die wichtigste Person auf Ihrer Lebensreise (darum so gross). Da es aber Ihr eigenes Auto ist, also Ihr eigenes Ich, das Ihr Mann fährt, haben Sie ihn (auch die Nichte und andere) mit Ihrer Persönlichkeit und dem bisherigen Lebensweg auf positive Weise beeinflusst. Denn das kleine Auto symbolisiert hier Bescheidenheit. Und die helle Farbe – darin sind alle Farben des Lebens einbezogen – weist auf Ihre gewonnene weise Lebenserfahrung und Klarheit hin, dank der die Seele Ihres Ehemann seine «Reise» (Inkarnationen) unbeschwert fortsetzen kann. Alle Trennungen – auch wenn sie traurig machen – sind in der Tat dazu da, das Göttliche, das alles vereint, einmal in sich zu finden.

## AUS TRÄUMEN LERNEN

### Kartenspiel im Traum

Die meisten Spielkarten, die geträumt werden, verstärken die Fähigkeit des Träumenden, im wirklichen Leben günstige Gelegenheiten zu erkennen und die Chance dann auch beim Schopf zu packen. Nicht ausser Acht lassen darf man dabei die Zahlen, die vorkommen, und auch die Motive der Karten. So kann eine Herzkarte eine neue Liebe anzeigen. Ein Kartenspiel kann aber auch vor einer Täuschung warnen. Oder man wird von einem Bekannten überlistet.



PSI-Experte René Tischler

Sie wollen wissen, was Ihr Traum bedeutet? Richten Sie Ihre Fragen an [rti@ringier.ch](mailto:rti@ringier.ch)

## Mein Hund fiel ins Wasser

Mich verfolgt ein Traum: Ich gehe mit meinem treuen Begleiter – Hund Tschimbo – spazieren. Plötzlich befinde ich mich auf einer kaputten Brücke. Weitergehen ist unmöglich. Dazu kommt, dass mein Hund auch noch ins Wasser fällt und verschwindet. Zu meiner Person: Ich bin geschieden, hatte aber wieder einen Partner, der vor einem Monat leider verstorben ist.

Yvonne D.

Der kürzliche Verlust des Partners hat bewusst oder unbewusst Wunden hinterlassen, die künftig noch heilen müssen. Ihr bisheriges Leben hat sich auf eine negative Weise geändert. Das zeigt die defekte Brücke an. Das Wasser im Traum weist auf Ihre Gefühle hin, während die bedingungslose Liebe und Treue von Ihrem geliebten Hund symbolisiert werden. Diese Eigenschaften besass anscheinend auch Ihr verstorbener Partner. Ihre Seele vermisst ihn – er war wie «Tschimbo». Er wird nie mehr «auftauchen». Das müssen Sie nun bewältigen.